

Saale-Zeitung.

Sechshundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Ercheint journal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Nr. 504.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 27. Oktober

1892.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M. angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Von den Gesetzentwürfen, die dem Reichstage bereits in seiner vorigen Tagung vorgelegt wurden, aber unterblieben, werden ihm nach seiner Aufhebung in der bevorstehenden Tagung bestimmt der Entwurf wegen Abänderung von Vorschriften des Strafgesetzbuches, des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Gesetzes vom 5. April 1888 betreffend die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, die sogenannte „lex Heinze“, sowie der Entwurf gegen den Verrath militärischer Geheimnisse wieder vorgelegt werden.

Während der letzten Wahlbewegung in Großbritannien, als die Wahrscheinlichkeit eines Sieges derer um Gladstone immer größer wurde, wurde wohl hier und da in deutschen Kreisen die Vermuthung laut: bei einem Siege Gladstone's werde die britische Politik gegen Deutschland eine andere als unter Lord Salisbury werden.

Eine unmaßige Zurückhaltung über die Militärverlage — so meint die „Times“ — sei von der deutschen Regierung beobachtet worden. Die Vorklänge derselben seien aber „weit mäßiger als die Vermuthungen der deutschen Presse erwarten ließen“.

Das Wort von der „unerwarteten Mäßigkeit“ der Forderungen der deutschen Militärverlage hätte die „Times“ sich sparen sollen. Bei allen deutschen Vorfällen wird es erbetend — so weit man nämlich angeht — der rüstigen Forderungen noch von der Möglichkeit einer „Beitreibung“ sprechen kann!

Ueber die „Ergebnisse der letzten Landtags-Session“ hat gestern als Vertreter von Halle im Abgeordnetenhaus Herr Prof. Friedberg in der ersten diesjährigen Winterversammlung des Nationalliberalen Vereins in Halle Bericht erstattet.

Dies habe seinen Grund darin gehabt, daß die Session unter dem Druck des Volks-Ansehens glücklich gelanden habe. Dies erforderte einwandlos die Anerkennung der Verdienste der Beratungen der Kommission der Redner als Mittelglied angehört hat hätten die Konserwativen immer wieder eine Verständigung mit den Nationalliberalen in Aussicht gestellt und dabei auf die zweite Session verwiesen.

Bei dieser Gelegenheit wies Prof. Friedberg mit besonderer Betonung auf den Umstand hin, daß die Agitation gegen die Volkspost-Verlage und deren Fall die Folge der gemeinsamen

Arbeit von Freisinnigen, Nationalliberalen und Freikonservativen gewesen ist.

Sanz wie in Italien, so sind auch in Spanien die Radikalen seine Freunde von Deutschland. Aber auch im allgemeinen sind es sonderbare Leute, die spanischen Radikalen: verachtet doch ihre Presse den Wunsch des deutschen Kaisers, daß Königin Christine bei seinem letzten Kinde Kaiserin werden möge und die Erfüllung dieses Wunsches durch die Regentin zu einem hochpolitischen Vorgange aufzubringen, der doch gewiß nicht vorliegt.

Deutschland.

In England ist im vergangenen Jahre eine Brücke mit aufsehenerregender Eingeklärt. Dies Vorkommniß hat, wie der „Reichs-Anz.“ mittheilt, dem Reichs-Eisenbahnamt Anlaß gegeben, Erhebungen darüber anzustellen, wie viele Eisenbahnbrücken, die bei denen Unfällen zu tragenden Konstruktionsfehlern verwendet sind, aus den ersten Jahrzehnten des Eisenbahnwesens in Deutschland (ausst.) Bayern und wachsende Zahl dem Inkrafttreten der auf Grund der Artikel 42 und 43 der Reichsverfassung vom Bundesrat beschlossenen Normen für die Konstruktion und Ausführung der Eisenbahnen Deutschlands von 12. Juli 1878 müßten nämlich bei Brücken aus Eisen oder Stahl die tragenden Theile der Leberbaukonstruktionen aus gewaltigen oder geschwungenen Material hergestellt werden.

Der Vorstand einer Wäcker-Firma hatte sich an die zuständigen Minister für den Antrag gewandt, den Verkauf von Baedwaaren für die Nachtzeit der Sonn- und Feiertagen. Hierauf ist der „Schl.“, 19. 10. 92, ein Ministerialbescheid ergangen, wonach die k. k. Regierungsvorarbeiten ermächtigt worden sind, für den Handel mit Waad- und Konbitenwaren außer den im allgemeinen für den Verkauf zugelassenen fünf Stunden gemäß § 116 der Gewerbeordnung ferner noch freizugeben: 1. die frühen Morgenstunden von Uhr ab, 2. eine weitere, nach den örtlichen Verhältnissen festzusetzende Nachmittagsstunde.

Der Kaiser in Blankenburg.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

III.

Die glanzvollen und lustlichen Kaiserfeste sind für unsere sonst so stille Hauptstadt wieder einmal vorübergegangen wie ein aufregender und abspannender Traum nach durchdringender Spätherbstnacht. So und so viel tausend Illuminationslichter sind herabgebrannt und die sorgliche Hausfrau sammelt die Stümpfchen für den „Proffit“ des Nachmittagslächers. So und so viel Kilo bengalischer Licht, Raketen, Feuerkugeln, Schwärmer sind in die Luft verpufft — die flatternden bunten, zum Glück nicht nach gerechneten Rabalen und Wagnern klingen, und nicht verpufft — bis zur nächsten Gelegenheits. Der Kaiser, die Kaiserin und andere vornehmte Jagdgäste mit ihren Adjutanten, Kavalkieren, Leibjägern und Bedienten sind abgereist, und ein reiches Reges von Orden und Medaillen, Uhren, Schmuck- und Manufakturwaaren, Schmiedern und Blumenbuden und goldenen Trinkgefäßen ist zurückgeschickt. Das lustige und lustige Hof- der herzoglich braunschweigischen Hof-Musikanten, Hof-Konstantinien und Hof-Valletten ist davongefahren, und ganze Wagenladungen mit Koffern und Körben, Kisten und Kisten, Feder-Becken und Musik-Instrumenten schieben ihnen nach. Ueber zweihundert — noch beim Anfang der gestrigen goldenen Sonne so lebensfröhliche stolze Kreaturen des schönen Herzogthums gehen jetzt als blutiges Elend mit der Wahn nach Berlin — als gute Dienestudiger Wildbänder. ... Auch der gewöhnliche Chronist und freimüthige Glossator der Blankenburger Kaiser-Jagden eilt zum Schluß.

Weiß der lebende Feindwecker — weiß die hochauflerliche Leserin — ja, weiß selbst die höhere französische Dichterin: was „Gratin von Manneville“ ist? Für Deutscherliteratur muß bekannt sein, daß er nur eine schwache Dämmerungs-Blutung von diesen Gerichte der Kaiserfeste hat. Nun ja: gratin heißt nach dem alten Wäbaut: „die Schärre“ — angehängte Speise an die Töpfe — und nach Dr. Keller in Götting: „der Saß einer Speise in

der Pfanne — die kleine Pfanne“ — und manvierte: „die gemeine Felderbe“ — also etwa: „ein Topf- oder Pfannen-Saß Gerichte“ — das „gemeine“ unterfchlage ich entwirrt, als höchst unwissend für eine Kaiserfeste. Aber wie ich mir diesen „Famenat Gerichte“ zu denken habe und warum diese Gerichte jetzt „an die Töpfe anhängen“ müssen — da dies „anhängen“ in jeder republikanischen Küche sonst als eine Schande für die Köchin und als ein oft unaußsprechliches Schand- und Brandfähr für ihre Töpfe und Pfannen gilt — das bleibt mir das verschlossene Lügelnische Buch. Oder sind „Gratin von Manneville“ einfach gereinigte oder gekochte Gerichte? Jedenfalls ist es etwas höchst Delikates, denn Monsieur Vertam, der Hofmunch des Prinzen Albrecht, hat dafür vom Kaiser die Medaille zum Hofen Albrecht-Orden erhalten. Nun, Lieutenant Zehl erhielt ja kürzlich den württembergischen Orden dafür — daß er bei dem berühmten Diktator-Mitt dem Prinzen Friedrich Leopold nicht — vorbereitet, da möchte es mir fast scheinen, als hätte Monsieur Vertam sich mit seinem angehängten Manneville-Famenat um die Welt ein größeres Verdienst erworben.

Natürlich hat der prinzipielle Hof-Munch noch allerlei andere beliebte Sachen für die besten Kaiserfeste komponirt: Kramesswägel und Schilddrüsen-Suppe, Katern, warmen Hummer, Forellen blau, Albriden garnirt, Lance venaison (Wasf Derivire), Feldhühner à la moussau, Strohhager Gänseleberpaste, römischer Runkel, geträufelter Puterbraten, Champagner-Gelée à la Borghese, Kooftbeef, Saurekraut mit Austern, Salatenbraten, Salat-Compot, Plum-Whodding, Citronen-Eis und Garamel-Eis, Butter, Käse, Nachtisch.

Ein feiner beängstigtes Diktator-Gesetz für untraintierte Mägen gewöhnlicher Sterblichen. Aber dennoch möchte ich behaupten: Monsieur Vertam hat den Lieutenant Zehl um hundert Wiederholungen gelassen und seine Medaille zum Hofen Albrecht-Orden rechtlich verdient. Und während dies bewundernswürdige Kunstwerk des präparirten prinzipiellen Hofmunchs dort oben in dem glänzenden Kaiserpalast der Blankenburg nach Gebühr bewahrt und mit den köstlichen Weinen und Champagnern gekostet und von den süßesten Troubadour-Melodien und „Sirenenangeborn“ eines Verdi und Wagner begleitet wurde ... da entrollte sich unten auf dem Schloßhofe ein anderes Bild — im köstlichsten Gegenatz zu dem dort oben ... Wagen auf Wagen rollt heran, beladen mit blutigen Hirschen und Wildschweinen, mit Hunden und dem armen todgeschossenen Dachslein ... und Hunderte von Forstleuten und Waldarbeitern und Treibern und Soldaten bereiten auf dem mit Tannen- und Buchen besäeten Pfad die stolze Strecke ... Dann bilden sie um das blutige Bild einen weiten Kreis und entzünden auf Kommando Hunderte von Fackeln, daß der ganze Schloßhof in glühende Flammen und in tiefen Qualm gefüllt wurde. ... Die Jägerzeit — aber richtiger, in Jägerzeit gekostete Militär-Sorowiten — bilden den „Fackelzug“ und „Hirsch ist tot — Hirsch ist tot — Sau ist tot!“ — und der Kaiser in frohlicher Stimmung mit den Fürsten und anderen Jagd- und Jagdgesellschaften den Schloßhof und schreit fröhlich fröhlich seine reiche „Strecke“ ab. Hätte er doch ganz allein in wenigen Stunden höchstgenüßlich geschossen: 6 hoch gewehrte Hirsche — 2 Rehböcke — 70 Gber, großer Saunen und Ferkel und 1 Dachs! — Befriedigter waren die anderen Strecken: Herzog von Altona 6 Hirsche, 13 Saunen, Erbprius von Weimar 3 Hirsche, 20 Saunen, Prinz-Negit Albrecht (im Wienerer Revier) 3 Hirsche, 5 Saunen, Prinz Stolberg-Berentzgerode 23 Saunen, General-Feldmarschall Graf Münnichwaldt 7 Saunen — und die übrigen drei Dutzend Jäger zusammen nur 40 Saunen. ... Durfte der Kaiser da nicht mit weiterer Befriedigung auf seine stolze Strecke blicken? Ja, man konnte sich fröhliches Lachen hören: „Hier wird gelassen: Hirsch ist tot — Sau ist tot — Hirsch ist tot — wo bleibt aber: Dachs ist tot!“ Und hier liegt doch mein Dachs ...

Alles lachte! Mir aber gefielen sie noch immer in den Ohren, die schrilten Angst-Schreie der angeschossenen Hirsche, die sich tobend und auf dem blutigen Pfaden wälzten oder vergebens versuchten, die Jagdneze zu durchbrechen — bis die Hirschfänger mit höflichen Vorleuten ihrer Qual ein Ende machten. Der Hirschfänger aber mußte noch blutig arbeiten, als die Jagd schon abgelaufen war. ... Das hatte ich am Nachmittag draußen im Walde mit angesehen und das tobende Bild schreien hören — wie sonst noch nie ähnliche bezweifelnde Töne. ... Und mit dem der Gedanke: wären Michel Angelo und ein Dante Zeugen solcher Jagd-Sports gewesen — das „Jüngste Gericht“ in der Sirtinischen Kapelle und „Die Hölle“ wären um erquickende Bilder reicher.

Nun, in Ermangelung eines Michel Angelo hat ein moderner Photograph die „malerischen Jagdbilder“ auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers aufgenommen, um sie zu fixiren. Sie werden in einigen Tagen im „Kunst-Handel“ erscheinen. ... Leider waren solche photographische Aufnahmen der „Strecke“ bei Fackelbeleuchtung im Blankenburger Schloßhofe nicht möglich.

Und von diesen 200 blutigen Hirschen — Leiden ging's — wieder ein schnelles Kontrastbild! — in das lust- und glanzvolle kleine stierliche Schloßhofeater zu — Bauermeister's löbendem Aufspieß. Sie weilt! — mit der reizenden kleinen lackstünnen Frau Albert von Wallitz, die in den Augen ihres wunderlichen Braten nur den einen Fehler hat: daß sie immer lacht und nie weint — bis ihr endlich Tränen des Glückes die heißen Augen feuchten. Da ist auch der Oute zu schreiben. — Dann gab es auch das netzliche Generalbild „Frische und Viechen“, nach dem Feinschmecker von Botsch Genion (Koch von Hofmunch) bearbeitet, mit hübschen hübscher Wurst von Offenbach — von den Damen Clever und Babmann ganz reizend geistelt und gelungen.

Am Abend vorher gab's viel bessere Stoff: den amüsansten, aber ziemlich trüben Schwanz von Meier und Witz: „Der schlechte Mann“ — ein Titel, der wie die Faust aufs Auge paßt. Dacht sich doch das Ganze um den lieben Frau — wie ein junger Ehemann seine junge, häßliche Frau in einer schwachen

Corsets

empfehlen wir in modernen gutschitzenden Façons zu wirklichen Fabrikpreisen.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 163.

Akademische Lehr-Anstalt I. Ranges

für feine Damen Schneidererei.
Bestes und größtes Institut am Plage, beste Referenzen, System der Berliner Akademie. Gründl. Unterricht im Schneidern, Schnittzeichnen, Anfertigen. Honorar mäßig. Für Damen höherer Stände getrennte Kurse, Unswürdige etc. gute Pension im Hause. Probezeit gratis und franco.
Clara Martini, Sophienstraße 13a. part. Wilschmiedekende.

Weinen geehrten Kunden

theile ich hierdurch mit, daß es mir leider nicht möglich war, alle in den letzten Tagen vor der Ziehung der Wählhäuer Lotterie einlaufenden Bestellungen zu erledigen, da mein Vorrath an Vorken schnell zu Ende ging.
Ich werde mir daher erlauben, falls kein Widerruf erfolgt, **Weseler Loose**

zu senden. Diese am 17. November bestimmt stattfindende, sowie die Rothe Kreuzlotterie, deren Ziehung am 12. December bestimmt, kann ich meinen geehrten Kunden besonders empfehlen. 1 Loos 5 Mk. Halbe Anthelle 1 Mk. 75 Pf. Viertel 1 Mk. 1/100 Antheil an 50 Vorken 5 Mk. Porto u. Ziehungskosten 30 Pf. Gegenst.

Richard Schroedel, Gr. Ulrichstr. 48.

Hallescher Verein für Kohlenbergbau u. Briquettes-fabrikation A.-G.
G. Eisengräber
Briquettes und Presssteine
empfehlen
von bekannter und vorzüglicher Güte bei constanter Bedienung und Preisfestlegung.
Bestellungen werden Brüderstraße 5 und Albrechtstraße 16 entgegen genommen.

Richard Schroedel, Gr. Ulrichstr. 48.

empfehlen
Neuheiten
in
Sinder - Säbchen, Mützen.
Strümpfe
bester Qualität
mit extra hoch verästelter Sohle.
Georg Köhler
vormals
Albert Kable,
Halle a.S.
Diese Steinstrasse 16 gegenüber Café Wagner

Zur sachkundigen Einrichtung und gewissenhaftesten Prüfung jeder Art Buchführung empfiehlt sich unter Zusage strengster Verschwiegenheit
B. Hooijer, Aschersleben
Vorsitzer Bücher-Revisor.
Feinste Referenzen. Honorar mässig.

Gefangenenunterricht
von einer bewährten Schrein ertheilt (Barren-Schule). Honorar mäßig. Off. unter II. 4076 an J. Borek & Co.
Tanz-Unterricht i. Rosenthal
ertheilt zu jeder Tages- u. Abendzeit geg. mässig. Honorar Ad. Fröbe, Tanzl., Dreyhaugstr. 2. III.
Eine f. Dame sucht g. möß. Honorar Damen u. Jung. Schüler in Französisch zu unterrichten. Gest. Off. u. P. 1209 an die Expedition dieser Zeitung.
Zweidamen sucht Nachhilfenunterricht in allen Gymnasialfächern, bei Mathematik. Gest. Offerten sub D. 1312 an die Exped. d. Ztg.
Privatunterricht
ertheilt ein cand. der alten Spr. **Wuchererstrasse 26a, III.**
Ein Student giebt gegen bescheidenes Honorar Nachhilfenunterricht in allen Gymnasialfächern. Gest. Offerten erb. sub O. 1274 an die Exp. d. Ztg.
Gest. engl. Unterr. u. Konversation erth. Emma Vogel, Magdeburgerstr. 57.

Hochfeine Damentuche (Crisée) in neuesten dunklen Farben, 136/40 cm breit, das Meter 4 Mark.
Neuherst haltbare Tuche zu Hausleibern etc. in verschiedenen Farben, d. Mtr. 2.00—2.50 Mtr.
Moderne Nuzungstoffe für Herren,
Neberzieherstoffe etc. etc. zu besonders billigen Preisen
verfüebel gegen Nachnahme die
Raguhner Tuchfabrik
Raguhn.
Muster freil

JOS. HOUZER
NÜRNBERG
Nürnberg 1882. Augsburg 1886.
Spezialität. Ohne Geräusch. Höchste Ansehlichkeit.

Spezialgeschäft für runden
Dampfschornsteinbau
aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.
Halle a.S. Kleinschmieden.
Otto Unbekannt.

G. Brinkmann & Co.,
Maschinenfabrik, Witten an der Ruhr.
Spezialität:
Dampfhammer
von 75—15000 kg Fallgewicht.
Dampfstanzen.

Brillen - Klemmer
von 1.4 an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gehäusen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt,
Werkstatt u. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente
Kleinschmieden querover.

Gasmotorenfabrik W. Hees,
Magdeburg-Sudenburg.
Hees neuer Patent-Gasmotor, Modell 1890.
Ueber 3000 Exemplare meiner Construction im Betriebe.
Einfachste, solideste u. bewährte Construction. Ge- ringster Gasverbrauch. Leichteste Inbetriebsetzung u. zuverlässigster Gang. Keine Wartung während des Betriebes. — Prospekte u. Zeichnisse auf Wunsch.

Culmbacher Exportbier
von
Christian Perisch in Culmbach
empfehlen
in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen
E. Lehmer, Böbergasse 2
an der Grossen Ulrichstrasse,
Fernsprecher Nr. 238.
NB. Preisliste zu meinen diversen Biereu ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugesandt.

Abbruch
Giebelstein, Hferstraße 4/5.
Eine feine Gartenlaube, gutes Ban- und Brennholz, 20 Stück neue Schriften etc. noch billig zu verkaufen.

Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen
liefert ab Wallwischen und ab Berlin
Ed. Blumenfeld, Samburg, Todenhof Nr. 77.

Deutscher Levante-Verkehr
über Samburg sewwärts.
Directe Frachtkurse laut vereinf. Taxien von Stationen der Könige, Bayer. und Königl. Sächs. Staats-Eisenb., der Sankt-Petersburg und der Werabahn nach Dedagatch, Konstantinopel, Rougas, Varana und Galatz-Bralla sowie nach Stationen der Orientalischen u. Bulgarenischen Eisenbahnen.
Vom 1. Juli. vermehrte Dampfer-Expeditionen ab Samburg und directe Fahrten nach Alexandrien.
Mittlere Anschlussarbeiten die besten Eisenbahn-Expeditionen, sowie in allen Fällen die besten Eisenbahn-Expeditionen.
Tel.-Adr.: Vantele. Deutsche Levante-Linie in Samburg.
Für den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

Kein Husten mehr!
Carl Koch's ärztlich empfohlene **Zwiebelbonbon**
sind bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Athemnoth das bewährteste Gemüth- mittel und sollte in keinem Haushalte fehlen. In Bouteilen zu 30 und 50 St. in Carl Koch's Fabrik hygienischer Marmeladen, Herrensir. I. Engel-Apothete, Adler-Apothete, Helmbold & Co., A. Steinbach's Adler-Drogerie, H. Quantsch's Flora-Drogerie, Georg Ueber Schlichter's Nachf., F. A. Patz, G. Oswald, Richard Sachsse Daniel's Nachf., H. A. Scheidewitz, R. Strössner, Leonhardt, Meißner, Noak & Lorenz, J. H. Kaufmann, A. Reichardt jun., Giebelstein.
Halle. Druck und Verlag von Otto Denke.
Mit 2 Vorkletern.

Rechtssachen!
Klagen, Zahlungs- befehle, Testament, Kaufverträge, außeher. Recorde festlgt. Einziehung von Forderungen.
Für Vertretung bei Terminen sorgt Geisfr. G. C. Schröder, Geisfr. G. (Weis. Hof) Volksanwalt. (Weis. Hof)
Firmenschriften, sowie sämtliche Materialarbeiten werden billig ausgeführt
Schillerstraße 22 a, I.
Hausfächten
nimmt an und bietet um frühzeitige Bestellung. **Franz Reuter,** Giebelstein, Angerstr. 5.
Damen- und Kinder- kleider werden streng modern und gut- sitzend zu 4.50 A angefertigt.
Hauskleider schon von 2 A an.
J. Schröder, Steinweg 27, I. links.
Damen Schneider wird gut und billig angefertigt Wedelstr. 23, II. links.
Im selbständigen Weißbieren u. Limbacheren Weinbieren empfiehlt sich **E. Hoffmann,** Zeilstraße 7, b.
Sehr gut erhaltene Möbel in Nubbaum, Mahagoni u. Birke, als: Büffels, Vertikals, Schreib- tische, Wickelstühle, Kleider- sekretäre, Pflanzentischen, So- phas, Bettstellen mit und ohne Matrassen, Waschtische mit und ohne Marmor, Kränze u. Kleider- schränke u. dergl. m. verkauft billig
Friedrich Peilecke, Geisfr. 29.
Eine Zimmer-Einrichtung von Eichenholz, als: 1 Herrenschreib- tisch, 1 Schreibtisch, 1 Spielisch, Sopha, Couchtisch, 6 Stühle, 1 Sofa, alles sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
Friedrich Peilecke, Geisfr. 29.
Böttcherwaren.
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.
Neue Kleider u. Bekleidungsstücke, Möbel- stücke verkauft Landwehrstraße 7 i. Lad.